

3352/AB XXI.GP

Eingelangt am: 08.04.2002

BM für auswärtige Angelegenheiten

Die Abgeordneten zum Nationalrat Theresia Haidlmayr, Kolleginnen und Kollegen haben am 14. Februar 2002 unter 3423/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend barrierefreie Gestaltung der Webangebote gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten betreibt eine Internet-Homepage mit der Adresse: www.bmaa.gv.at <<http://www.bmaa.gv.at>>. sowie seit Anfang dieses Jahres eine eigene Homepage für Auslandsösterreicher mit der Adresse: www.auslandsoesterreicher.at

Zu Frage 2:

Dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten ist es ein wichtiges Anliegen, Webinhalte allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich zu machen. Seitens der Webverantwortlichen und Webmaster besteht ein hoher Sensibilisierungsgrad und ein ausgeprägtes Problembewusstsein. Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten hat daher auch das Angebot des Bundes-Blindeninstitutes in Anspruch genommen, die Website auf ihre WAI-Konformität überprüfen zu lassen. In der Stellungnahme des Bundes-Blindeninstitutes wurde die Website als "grundsätzlich barrierefrei" eingestuft. Schwierigkeiten bei der Umsetzung der WAI-Leitlinien bereiten - trotz technologischen Fortschritts - nach wie vor die Handhabung von Frames, Graphiken, pdf-Dokumenten und die Verwendung von Tabellen. Obwohl viele der WAI-Leitlinien von der Website des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten bereits erfüllt werden, sind noch nicht alle Anforderungen des Priorität 1 Niveaus erfüllt. Dies ist auch auf den Umstand zurückzuführen, dass ein großes Volumen an alten Webinhalten leitlinienkonform umzugestaltet ist.

Zu Fragen 3 und 4:

Das Jahr 2002 wurde von der Bundesregierung zum Jahr der Auslandsösterreicherinnen erklärt. Zu diesem Anlass hat das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten im Jänner des Jahres mit einer eigenen Homepage für Auslandsösterreicher ein zusätzliches

Service eingerichtet, das Österreichern im Ausland den Zugang zu den für sie besonders relevanten Informationen erleichtern soll.

Im übrigen wird auf die Beantwortung der Frage 2 verwiesen.

Zu Frage 5:

Es werden seitens des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten bedeutende Mittel, nicht zuletzt im personellen Bereich, aufgewendet, um Barrieren der Webangebote zu identifizieren und zu reduzieren. Eine exakte Bestimmung dieses Mittel- und Personaleinsatzes ist nachträglich nicht möglich.

Zu Frage 6:

Die Realisierung einer eigenen Webversion für sehbehinderte Menschen konnte wegen der beträchtlichen Kosten nicht umgesetzt werden. Die Website des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten wird jedoch laufend auf ihre Zugänglichkeit, Benutzerfreundlichkeit und Einfachheit der Texte überprüft. Hierzu bestehen u.a. Kontakte zum Bundes-Blindeninstitut als auch zum österreichischen Blinden- und Sehbehindertenverband.

Zu Frage 7:

Aufgrund laufender technischer Veränderungen sind die konkreten Maßnahmen für das Jahr 2003 mit heutigem Datum noch nicht absehbar.

Zu Frage 8:

Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten bemüht sich, die Information der Homepage in einfacher Sprache zu halten und ein leicht lesbares Textformat zu wählen. Es werden wenig Tabellen und Frames verwendet. Links und Fotos werden nach Möglichkeit mit Texten versehen.

Zudem wird auf der Homepage auch auf alternative Medien zur Informationsbeschaffung hingewiesen. Besonders das auf der Website angeführte *Infotelefon* bietet sehbehinderten Menschen die Möglichkeit, bei Unklarheiten telefonisch nachzufragen.

Zu Frage 9:

Grundsätzlich ja, soweit dies technisch möglich und kostenmäßig vertretbar ist.